

V1 EBI EU-Israel-Assoziierungsabkommen

Antragssteller*in: Marie-Dominique Vernhes

Vorschlagstext

Attac Deutschland unterstützt durch Veröffentlichungen auf der Webseite und im nächsten Rundbrief folgende Europäische Bürgerinitiative: „Wir fordern angesichts Israels Menschenrechtsverletzungen die vollständige Aussetzung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und Israel.“

Hier kann man unterschreiben: <https://eci.ec.europa.eu/055/public/#/screen/home>

Begründung

Diese Europäische Bürgerinitiative hat seit dem 13. Januar 2026 bis zum 4. April 2026 rund 674.000 Unterschriften - In Deutschland sind es leider bisher nur 23.500 - unter folgenden Text erhalten:

„Laut der Europäischen Kommission ist der Staat Israel für die beispiellose massenhafte Tötung und Verletzung von Zivilistinnen und Zivilisten sowie für die massenhafte Vertreibung der Bevölkerung und die systematische Zerstörung von Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen in Gaza verantwortlich [1]. Israel blockiert zudem die Bereitstellung humanitärer Hilfe; dieses Vorgehen könnte als Aushungern als Methode der Kriegsführung angesehen werden. Israel bricht mit zahlreichen Regeln und Verpflichtungen des Völkerrechts und leistet der Anordnung des Internationalen Gerichtshofs [2], das Verbrechen des Völkermords zu verhindern, nicht Folge. Und doch hat die EU ihr Assoziierungsabkommen mit Israel, ein Eckpfeiler der bilateralen Zusammenarbeit zwischen der EU und Israel in den Bereichen Handel, Wirtschaft und Politik, noch immer nicht ausgesetzt.

Die EU-Bürgerinnen und -Bürger dürfen nicht mehr hinnehmen, dass die EU ein Abkommen aufrechterhält, das einen Staat legitimiert und finanziert, der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen begeht. Daher fordern wir die Kommission auf, dem Rat einen Vorschlag für die vollständige Aussetzung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und Israel vorzulegen. [1]

Europäischer Auswärtiger Dienst, Vermerk des Büros des EU-Sonderbeauftragten für Menschenrechte, 20. Juni 2025, <https://euobserver.com/eu-and-the-world/ar0246a0da> . [2] Internationaler Gerichtshof, Anordnung vom 26. Januar 2024, <https://www.icj-cij.org/node/203447> <https://eci.ec.europa.eu/055/public/#/screen/home> "

WEITERE INFORMATIONEN:

Deutscher Koordinationskreis Palästina Israel <https://www.kopi-online.de/wordpress/?p=5640> und <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/ebi-2026> Am 25. September 2025 hatten PowerShift und Attac Deutschland einen öffentlichen Aufruf an die Bundesregierung verfasst: "Für eine Aussetzung des EU-Assoziierungsabkommens mit Israel " <https://www.attac.de/kampagnen/pg-eurokrise/neuigkeiten/artikel/news/aussetzung-eu-assoziierungsabkommen-israel> Darin hieß es:

"Unter anderen der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen dokumentiert – neben den Hamas-Verbrechen – eine zunehmende Zahl an Kriegsverbrechen, die von der israelischen Armee verübt werden. Zu den israelischen Menschenrechtsverletzungen im Gaza-Streifen gehören demnach gezielte Angriffe auf Zivilist*innen, vorsätzliche Tötungen, Aushungerung als Methode der Kriegsführung,

Zwangsvertreibungen, sexualisierte Gewalt und Folter. Hinzu kommt ein inakzeptables System von Hilfslieferungen, bei dem bereits über 1.760 Palästinenser*innen in der Nähe von Ausgabestellen oder Hilfskonvois getötet wurden. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums im Gaza-Streifen kamen bei den israelischen Angriffen insgesamt bisher über 63.000 Menschen ums Leben. Mindestens 70 % der Palästinenser*innen, die in Wohngebäuden oder ähnlichen Unterkünften getötet wurden, waren Frauen und Kinder."

AKTUELLE SITUATION IN PALÄSTINA:

Seit Beginn des „Waffenstillstands“ (Oktober 2025) bis Ende Februar 2026 hat die israelische Armee 618 PalästinenserInnen in Gaza getötet und 1663 verletzt (<https://www.ochaopt.org/content/gaza-humanitarian-response-situation-report-no-69>) . Der Gaza-Streifen bleibt entlang der sog. „Gelben Linie“ geteilt, die israelische Armee hält also weiter über 50% des Landes besetzt (<https://frames.forensic-architecture.org/gaza/ceasefire>). In der übrigen Hälfte Gazas leben die 2 Millionen PalästinenserInnen in drangvoller Enge und unter katastrophalen humanitären Bedingungen, ohne ausreichende Ernährung und medizinische Versorgung und in Ruinen und Zelten, in denen sie Kälte und Nässe ausgesetzt sind. Israel hat seit Oktober 2025 weniger als die Hälfte der zugesagten Hilfsmittel nach Gaza gelassen. Seit Beginn der Angriffe Israels und der USA gegen den Iran am 28. Februar ist Gaza fast vollständig abgeriegelt, es kommen nur noch sehr wenige Hilfsgüter nach Gaza, so dass die Menschen noch mehr Not leiden.

Weitere Informationen : <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-1-april-2026> In der besetzten Westbank kommt es fast täglich zu neuen Hauszerstörungen, dazu eskaliert die Gewalt der Siedler. Aggressive Siedlergruppen setzen Häuser, Autos und ganze Olivenhaine in Brand. Armee und Geheimdienst, die schon bisher fast nie etwas gegen diese Gewalt unternahmen, kooperieren inzwischen offen mit den Siedlern. Gleichzeitig gehen Ausbau und Neubau von Siedlungen in rasantem Tempo weiter! In OSTJERUSALEM werden immer mehr PalästinenserInnen vertrieben und ihre Häuser von Siedlerorganisationen übernommen. Es gibt weltweit Proteste gegen diese Kolonisierung, die auf ein „Großisrael“ zielt, zu dem die syrischen Golanhöhen, der Südlibanon und noch viel mehr gehören sollen (<https://www.arte.tv/de/videos/115065-000-A/israel-extremisten-an-der-macht/>)